

Franz von Assisi. Er ist für mich der Mann der Armut, der Mann des Friedens, der Mann, der die Schöpfung liebt und bewahrt. ... Ach, wie möchte ich eine arme Kirche für die Armen! *Papst Franziskus*

NIKLAUS KUSTER  
MARTINA KREIDLER-KOS

# DER MANN DER ARMUT

Franziskus – ein Name wird Programm

**HERDER**



aufregende Idee:

Alle kennen ihn / Na sagt doch jeder / Das  
ist doch der mit den Tieren / Klar das ist  
doch der mit den Spatzen / Der Franz /  
Der hat sich tatsächlich mit denen  
unterhalten / Der Franziskus / Der Franz  
von Assisi / Alle kennen ihn / Alle lieben  
ihn / Ja wenn der Papst wäre / Sagen viele  
/ Dann würde ich gerne wieder meine  
Kirchensteuer zahlen / Dann sähe heute  
viele anders aus ...<sup>2</sup>

Was vor Jahren eine verrückte  
Gedankenspielerei war, klingt seit  
dem Frühjahr 2013 nicht mehr  
ganz abwegig. Selbstverständlich

ist Franz von Assisi nicht Papst geworden. Aber das mächtige Papstamt in Rom und der arme Heilige aus Umbrien sind eng zusammengerückt. Der erste Jesuit auf dem Petrusstuhl überrascht, indem er sich am heiligen Franziskus orientieren will - und von Anfang an ernst damit macht: Bereits bei seiner Präsentation auf der Segensloggia fällt der schlichte Auftritt des Neugewählten auf. Er verzichtet auf Prunk, auf Zeichen des Reichtums und der Macht. Er

wünscht ein einfaches,  
menschliches »Guten Abend!« allen  
»Brüdern und Schwestern« und  
spricht von einem  
geschwisterlichen Weg, der  
gemeinsam zu gehen sei. Bevor er  
die Menge segnet, bittet er um das  
Gebet der Versammelten und  
Zuschauenden in der ganzen Welt.  
Der neue Pontifex grüßt die  
Menschen freundlich und  
lebensnah, wie es Franz von Assisi  
in Roms Straßen auch getan hätte.  
Und er verabschiedet sich herzlich,

wünscht allen eine gute Nacht und  
»angenehme Ruhe«!

Der neue, erfrischend  
unkomplizierte Stil strapaziert in  
den folgenden Wochen und  
Monaten Sicherheitskräfte und  
Kurie: ein Papst auf Augenhöhe, ein  
Bruder der Kleinen, ein Freund  
anderer Religionen. Franz von  
Assisi lässt grüßen! Doch was kann  
der gelehrte Petrusnachfolger vom  
einfachen Bruder aus Assisi  
tatsächlich lernen? Kann sich die  
Spitze der Kirche mit Blick auf

einen Mystiker an ihrer Basis neu orientieren? Was hat ein Mann des hohen Mittelalters der Kirche des dritten Jahrtausends zu sagen?

Das vorliegende Buch lässt Bruder Franz – und nicht nur ihn, auch seine Schwester Klara – zu Papst Franziskus sprechen – hoffnungsvoll, nachdenklich und ermutigend. Es setzt bei grundlegenden Einsichten und Haltungen der beiden Heiligen aus Assisi an, die den ersten Petrusnachfolger mit Namen